

KRISEN: GRUNDREGELN ZUR VERMEIDUNG

Begreifen Sie Krisen als Chancen,

in der Medizin sind sie Wendepunkte zwischen Tod und Genesung. Erstmals können in Krisen verkrustete Strukturen und Sozialgefüge aufgebrochen werden. Aus dieser Umbruchphase heraus sind erfolgreiche markt- und potentialbezogene Neuorientierungen realisierbar.

Akzeptieren Sie auch unangenehme Wahrheiten,

denn nahezu alle Unternehmenskrisen sind auf Fehler des Managements zurückzuführen, die in aller Regel durch Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds nur noch verstärkt werden.

Beachten Sie die ersten Signale,

denn Krisen kündigen sich schon sehr früh, wenn auch manchmal verdeckt, als einfache „Störungen“ an. Nicht rechtzeitig behandelte „Störungen“ können aufgrund ihrer eigendynamischen Wirkung sich sehr rasch zu ausgewachsenen Unternehmenskrisen auswachsen.

Mißtrauen Sie einfachen Antworten,

da Krisen häufig multikausal und multilokal sind, die eigentlichen Problemfelder können sich oft längere Zeit erfolgreich verbergen.

Greifen Sie überlegt, aber frühzeitig ein,

da Sie zu einem frühen Zeitpunkt noch über mehr Handlungsspielraum verfügen. Außerdem sind die Anstrengungen zu einem früheren Zeitpunkt noch nicht so hoch.

Erkennen Sie sich selbst und definieren Sie Ihre Erfolgsgründe,

damit Sie genau erkennen, ob nicht einer Ihrer Basisfaktoren des Unternehmenserfolges davon betroffen ist.

Halten Sie nicht an überholten Konzepten fest, deren mangelnde Erfolgsaussichten Sie für sich erkannt haben,

da dies ebenfalls Ihren Bewegungsspielraum einengt. Gestehen Sie Irrtümer ein – auch wenn das nicht sehr leicht ist – und korrigieren Sie diese. Stellen Sie darüberhinaus Prognosen, Pläne und Programme ständig und insbesondere dann der breiteren Diskussion, wenn diese von zentraler Bedeutung für Ihren Unternehmenserfolg sind.

Überprüfen Sie Ihre eigene Markt- und Strategiekonzeption,

vor allem durch gesteigerte externe und interne Kommunikation mit Mitarbeitern, Kunden und sonstigen Marktpartnern. Vermindern Sie zielbewußt die Gefahren einer zu großen Isolation und einsetzenden Realitätsverlustes durch eine offene Unternehmenskultur und entsprechende Verhaltensweisen.

Entlasten Sie sich von Koordinationsmängeln,

unscharfen Kompetenzabgrenzungen und Routinen untergeordneter Bedeutung. Delegieren Sie konsequent, und konzentrieren sich auf die zentralen Inhalte Ihrer Tätigkeit.

Überwinden Sie das Tankersyndrom

und schaffen Sie mehr systembezogene und persönliche Flexibilität durch strategieunterstützende Aufbau- und Ablaufstrukturen.

Werden Sie aktiv, bevor Sie in echte Problemzonen kommen

und sie nicht nur zur Reaktion verdammt sind. Das effektivste Krisenmanagement liegt in der Prävention von Schieflagen und Fehlentwicklungen. Begreifen Sie das Krisenmanagement als substanziellen Bestandteil des unternehmerischen Handelns.